

# Rüstungsreferendum schadet der Dissuasion

Autor(en): **Friedrich, R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Zeitschrift der Kommunikation**

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

**Auflage**

3800 Exemplare

**Erscheinung**

Am 1. Dienstag des Monats  
(ausgenommen Doppelnummern)

**Redaktions- und Inserateschluss**

Am 10. des Vormonats  
(ausgenommen Doppelnummern)

**Preis pro Einzelnummer**

Fr. 2.60

**Nachdruck**

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

**Redaktion und Inserateverwaltung**

Berti und Hansjörg Spring,  
Industriestrasse 39, 8302 Kloten  
Telefon 01 8133085

**Regionalredaktionen**

Rudolf Gartmann,  
Postfach 45, 8122 Binz  
Telefon G 041 421496, P 01 9802800

Philippe Vallotton,  
Avenue Secrétan 3, 1005 Lausanne  
Téléphone G 021 229166, P 021 229551

Dante Bandinelli,  
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco  
Telefon 092 271166

**Adressänderungen**

Walter Brogle,  
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt  
G 01 3623200, P 01 9322297

**Kassier**

Peter Vontobel,  
am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee  
P 01 9400474

**Postcheckkonto**

Zürich 80-15666

**Druck und Versand**

Buchdruckerei Stäfa AG,  
Postfach, 8712 Stäfa  
Telefon 01 9281101

# Rüstungsreferendum schadet der Dissuasion

Unsere militärische Landesverteidigung beruht ihrer Zielsetzung nach auf dem Grundsatz der Dissuasion. Danach hat die schweizerische Armee in erster Linie die Aufgabe, einen allfälligen Gegner von einem Angriff auf die Schweiz abzuhalten. Sie soll durch ihre Kampfkraft glaubwürdig dartun, dass sich ein solcher Angriff nicht lohnt und dass dank unserem Abwehrvermögen Aufwand und Ertrag für den Angreifer in einem Missverhältnis stehen. Sie soll ein militärisches Vorgehen gegen die Schweiz als unrentabel erscheinen lassen und so dem Lande den Frieden wahren. Je höher die Verteidigungsfähigkeit, desto grösser die Abhaltewirkung und damit die Chance, dass die Armee einen Krieg verhindern kann. Verteidigungsfähigkeit setzt gute Ausrüstung und Ausbildung sowie einen festen Wehrwillen voraus.

Abhaltung wirkt indessen nur, wenn ihre tragenden Elemente nicht bloss uns selber, sondern vor allem einem möglichen Angreifer glaubwürdig und solid erscheinen, wenn sie ihm Eindruck machen. Das von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz auf dem Wege der Volksinitiative angestrebte Referendum gegen Rüstungskredite würde diesem Fundament unserer militärischen Landesverteidigung erheblichen Schaden zufügen. Wenn armeefeindliche Kreise – wie es im Falle eines Erfolges der Initiative natürlich zu erwarten wäre – bei jeder Gelegenheit das Referendum ergriffen und gegen die Landesverteidigung zu Felde zögen, so würde das auch bei einem positiven Ausgang der jeweiligen Abstimmung nicht nur die Beschaffung von Waffen und Geräten zeitlich verzögern, sondern es müsste sich zwangsläufig auch auf die Einschätzung unserer Wehrbereitschaft im Ausland negativ auswirken. Es liegt nämlich auf der Hand, dass bei ausländischen Stellen Zweifel an unserem Verteidigungswillen entstünden, wenn immer wieder Rüstungskrediten opponiert würde und wehrfeindliche Kreise dabei das grosse Wort führten. Ein Pfeiler unserer Dissuasionspolitik würde allmählich untergraben.

Die Initiative der SP erweist sich auch unter diesem Gesichtspunkt als gegen unsere Landesverteidigung gerichtet. Sie könnte in Zeiten der Gefahr, wo es um die Existenz unseres Landes geht, zu Fehleinschätzungen im Ausland und damit zu Entschlüssen führen, welche für die Schweiz verhängnisvoll wären.

*Nationalrat Dr. R. Friedrich (Winterthur)*

## In dieser Nummer

<b>ZIVILE NACHRICHTENTECHNIK: Neue Funkgeräte C-900 von Ericsson SPA</b>	<b>2</b>
<b>TELECOMMUNICATIONS CIVILES: La Navigation maritime suisse en période de conflits armés et la sécurité maritime (I)</b>	<b>4</b>
<b>PANORAMA: Major Walter Fankhauser †</b>	<b>5</b>
<b>EVU: Kontaktadressen</b>	<b>9</b>
<b>AFTT: Informations régionales</b>	<b>10</b>
<b>ASTT: Informazioni regionali</b>	<b>12</b>
<b>FTG: Dibidäbi-Safari 82</b>	<b>13</b>
<b>EVU: Regionaljournal</b>	<b>14</b>